

# NEUES AUS ESCHEBURG

DIE BÜRGERZEITUNG DER ESCHBURGER SPD

Nr. 179, Mai 2008

## **Wahl 2008, die Ziele der Escheburger SPD**

### **Kinder:**

Wir setzen uns für die Schaffung einer Kinderkrippe in unserem Ort ein. Viele Berufstätige sind auf eine solche Einrichtung angewiesen und weichen zur Zeit auf eine Betreuung an anderen Orten aus. Hierzu muss eine Lösung in Escheburg her.

Ferner werden wir die bestehenden Angebote für Kinder und Jugendliche in unserem Ort, wie z.B. Kindergarten, Jugendbetreuung offene Ganztagschule usw., auch weiterhin unterstützen und zu sichern helfen.

### **Senioren:**

Die Ausstattung des Gemeindezentrums, in dem auch viele Veranstaltungen für die Escheburger Senioren stattfinden, lässt zu wünschen übrig. Wir setzen uns für eine behindertengerechte Modernisierung des Gemeindezentrums ein. In diesem Rahmen wird auch eine neue Ausstattung mit besserem, seniorenrechtlichem Mobiliar von uns gefordert.

Wir sind für einen Ausbau der bestehenden Seniorenbetreuung. Die derzeitige Pedanterie im Umgang mit den Mitteln für die Betreuung teilen wir nicht. Genau wie unsere Kinder haben auch unsere Senioren einen Anspruch auf eine angemessene Unterstützung.

### **Verkehrssicherheit:**

Der immer noch zunehmende Verkehr in unserem Ort macht Maßnahmen notwendig, um die Sicherheit der Escheburger zu gewährleisten. Zu unseren vordringlichen Zielen zählt daher der Bau eines Verkehrskreisels an der L208 (Rehmen), etwa in Höhe der Schule. In diesem Zusammenhang ist auch eine

neue Straßenquerung zu konzipieren.

Durch die einhergehende Geschwindigkeitsreduzierung erhoffen wir uns einen sicheren Übergang für alle unsere Gemeindemitglieder.

Ferner sehen wir den Einsatz von Lärmschutzmaßnahmen vor, die Umwidmung der Straße Götensberg in eine Anliegerstraße und einen vermehrten Einsatz von Tempokontrollen im Ort.

### **Bau und Umwelt:**

Der Bebauungsplan 15, zwischen Lindenbreite und Lippenkuhle, erhitzt derzeit die Gemüter. Streitpunkt ist wohl nicht so sehr das OB, sondern hauptsächlich das WIE. Die Escheburger Kinderzahlen sind mittelfristig wieder rückläufig. Das neue Baugebiet würde also helfen, den Bestand der Schule und des Kindergartens zu sichern. Kommt es jedoch wie derzeit geplant, platzt alles wieder aus den Nähten und Erweiterungen an Schule und Kindergarten müssen vorgenommen werden. Die Escheburger SPD ist für ein behutsames Wachstum in Bauabschnitten, die Ausweisung von einigen Erbbauplätzen mit denen die Gemeinde gute Erfahrungen gemacht hat und die Vermeidung von teuren Erweiterungen, die später einmal zu Leerständen führen können.

Wir sind außerdem der Meinung, dass ein Bauhof auf Dauer nicht in die Ortsmitte gehört. Daher werden wir uns für eine Verlagerung einsetzen. Die freigeordnete Fläche im Dorfkern kann dann für eine Neukonzeption von Gemeinderäumlichkeiten weiter verwendet werden.

Nachdem das EU Live-Projekt für die Borghorster Elbwiesen so gut wie gescheitert ist, plant Hamburg jetzt die Vernässung dieser als Ausgleichs-

maßnahme für das Mühlenberger Loch. Wie schon beim Live-Projekt, werden wir unsere Bürger in Vossmoor auch weiterhin bei der Wahrnehmung ihrer berechtigten Interessen unterstützen.

### **Sport und Freizeit:**

Die Escheburger SPD ist für die Schaffung angemessener Sportstätten und zugehöriger Räumlichkeiten. Das Ganze muss aber finanzierbar bleiben und sich am Rahmen der Möglichkeiten der Gemeinde orientieren. Wir lehnen eine Schuldenpolitik der Gemeinde zugunsten von exklusiven Sportstätten ab.

Wir möchten den Sportplatz im Grüppental erhalten und sind für den Bau von geeigneten Räumlichkeiten, die einen Spielbetrieb fördern. Das Areal des Sportplatzes ist frei von direkter umliegender Bebauung und dient auch anderen Veranstaltungen und Zwecken. Der Waldkindergarten hat hier einen Platz und Ausgangspunkt gefunden und auch das jährliche Osterfeuer erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Früher wurde hier auch unser Dorffest, das Escheburger Vogelschiessen, in zünftigem Rahmen begangen. Wir möchten die Möglichkeiten und das Ambiente des Grüppentales für die Zukunft erhalten.

**Die Escheburger SPD möchte in Ihrem Interesse handeln, unterstützen Sie uns bei der Kommunalwahl 2008 und geben Sie unseren Kandidatinnen und Kandidaten Ihre Stimme!**

### **Klarstellung**

Manch einer wird sich über die harschen Töne in der EWG-Wurfsendung (Ausgabe März 2008) gewundert haben. Uns war klar, dass aufgrund unserer Kritik etwas Ähnliches passieren würde. Liest man die Beiträge einiger Escheburger WG'ler und ihres Fraktionskollegen M. Timm, hier „Leser“ genannt, so könnte man meinen, diese hätten Kompetenz und Wahrheit für sich gepachtet, denn alle Anderen hätten ja sowieso keine Ahnung oder würden nur lügen und intrigieren. Die Escheburger SPD hat einen erheblichen Anteil an den Erfolgen der letzten fünf Jahre. Denn ohne

unsere Initiativen und Unterstützung hätte vieles nicht umgesetzt werden können und dies soll uns nun abgesprochen werden. Wir haben überlegt, ob wir hierauf reagieren sollten und tun dies so kurz wie möglich aber so ausführlich wie nötig.

Dem schlechten Stil der Diskreditierung und der unflätigen Äußerungen werden wir uns nicht anschließen. Sehr wohl möchten wir zu Äußerungen in der Sache eine Klarstellung vornehmen, da das Gesagte so nicht stehen bleiben kann.

1. Es hat zu **keinem** Zeitpunkt eine Koalition zwischen EWG und SPD gegeben und erst recht keine eheähnliche Verbindung wie uns hier weisgemacht werden sollte, auch wenn sich vielleicht schon jemand in der Rolle eines Bräutigams wähnte. EWG und SPD haben zu Beginn der Legislaturperiode einen reinen Zweckverband gebildet, um **gleiche Ziele** durchzusetzen. Dazu gab es natürlich Zusagen und Absprachen waren notwendig.
2. Entgegen der verbreiteten Mär hat nicht die SPD gemachte Zusagen gebrochen, sondern die EWG und das schon im Jahre 2005. Da kann dann wohl nicht von „mehreren Jahren entsprechend der abgemachten Vereinbarungen“ die Rede sein. Obgleich die Escheburger SPD eine Zusammenarbeit bei **gleicher Zielsetzung**, im Interesse unseres Ortes weiter fortführte. Wenn man uns heute unterstellt, wir hätten uns nicht an Vereinbarungen gehalten, vermutlich weil man vom eigenen Verhalten nichts mehr wissen will, verdreht man die Tatsachen.
3. Wie glaubhaft ist es, wenn ein Immobilienmakler wie Hr. Timm versichert, er hätte nie an Gesprächen oder Verhandlungen über Grundstücke teilgenommen? Der Escheburger SPD liegt seine anders lautende Erklärung in schriftlicher Form und für jeden nachlesbar vor!

**Zitat daraus:** „Wenn man derartige Behauptungen aufstellt, sollte man sich zumindest bei den beteiligten Personen erkundigen und hinterfragen, wie die Gespräche und Verhandlungen gelaufen sind. **Der Bürgermeister und ich waren bei fast allen Verhandlungen dabei** und hätten Auskunft geben können“.

Natürlich wurde diese zwischenzeitlich widerrufen, denn nun war er ja angeblich doch nicht mehr bei den Gesprächen und Verhandlungen dabei.

4. Im Sinne aller Erbbauberechtigten der Gemeinde Escheburg und den vielen die es einmal waren, möchten wir hier Andeutungen entgegentreten, dass bei der Vergabe an Escheburger Bürger irgendwelche Vorleistungen eine Rolle gespielt hätten. Im Gegenteil, bei der letzten Vergabe waren ja mehr Grundstücke als Bewerber aus Escheburg vorhanden. Wir gehen davon aus, dass auch Hr. Timm, der sich immer vehement gegen die Vergabe von Erbbaurechten ausgesprochen hat, dies entgegen der gemachten Äußerung besser weiß.

5. Im Beitrag zum B-Plan 15 wurde sehr schön aus Beschlüssen der Gemeindevertretung rezitiert. **Der Bürgermeister vergaß aber zu erwähnen, was nicht in den Protokollen steht, sich aber trotzdem zugetragen hat.** Es wurde beispielsweise nie von der Gemeindevertretung beschlossen, dass in den Kaufvertrag über die Grundstücke der Gemeinde auch ein Passus aufgenommen wird, dass auch sein Grundstück gekauft werden müsse.

Da der Bürgermeister R. Bork den Vertrag so aufsetzen ließ und dann im Namen der Gemeinde auch noch selbst unterzeichnet hat, so hat das dann wohl immer noch nichts mit Vorteilsnahme und Amtsmissbrauch zu tun?

Wir könnten diese Aufzählung noch weiter führen, jedoch meinen wir das Wichtigste angesprochen zu haben.

**Wer** die „politische Kultur“ in unserem Ort so negativ beeinflusst hat, darüber

ließe sich noch trefflich streiten. Jeder Leser möge sich jedoch fragen, ob Personen mit einem derartigem Verhalten, die hauptsächlich persönliche Interessen verfolgen, an wichtigen Positionen unserer Gemeinde stehen sollten.

Die Escheburger SPD hat diese Frage eindeutig beantwortet. Die EWG jedoch toleriert solche Verhaltensweisen nicht nur, sondern fördert diese noch, wie die Aufnahme des Gemeindevertreters M. Timm in die Fraktion und die Nominierung von R. Bork als Spitzenkandidaten zur Wahl belegen.

### **Seniorenarbeit in Escheburg**

Das in Escheburg einiges für Senioren getan wird, hat sich schon über unseren Ort hinaus herumgesprochen. Die Organisation und Durchführung übernimmt der Seniorenbeirat. Er besteht aus zwölf Escheburger Bürgerinnen und Bürgern, die sich immer wieder gelungene Aktivitäten für unsere Senioren einfallen lassen. Ein Veranstaltungskalender klärt über das Programm des laufenden Jahres auf. So ist es gut möglich, die verschiedenen Termine einzuplanen.

Neben den monatlichen Kaffeemittagen gibt es noch viele andere Veranstaltungen, wie z.B. das Seniorenfrühstück oder einen Preisskat- und Spiel-Nachmittag. Einmal im Monat wird auch ein Bastelnachmittag angeboten. Daneben werden drei- bis viermal im Jahr die beliebten Tagesausfahrten veranstaltet. Im Februar gab es das traditionelle Karpfenessen. Es ging diesmal nach Hamfelde. Danach fahren alle zum Kaffeetrinken an den Schaalsee. Ziel war das Cafe „Kutscherscheune“ in Groß Zecher.

Auch in diesem Jahr wird von Roswitha Ohr wieder eine Seniorenreise durchgeführt. Sie führt vom 1. bis 7. Juni 2008 in das Weserbergland nach Rinteln. Wer Interesse hat, es sind noch einige Plätze frei. Schnell noch bei Roswitha melden, Tel. 04152/78514.

Der Seniorenbeirat freut sich über eine rege Teilnahme am angebotenen Programm und hofft demnächst auch einige „neue“ Senioren begrüßen zu dürfen. Vielleicht einfach einmal zu einem Kaf-

feenachmittag im Gemeindezentrum vorbeischaun.

Allen Escheburger Senioren ein gesundes Jahr und weiterhin viel Freude und Spaß bei den Veranstaltungen.

### **Willkür im Amt?**

Auf der Sitzung des Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Ende Februar wurde ein erneuter Verstoß der Gemeindeverwaltung gegen die Regelungen der Gemeindeordnung offenbar. Gegenstand war dieses Mal die Fristverlängerung eines Bauantrages, der das gemeindliche Einvernehmen versagt wurde! Bekannt wurde diese Tatsache nur, weil die Kreisbehörde die Gemeinde schriftlich gebeten hatte diesen Fall nochmals zu überprüfen. Über die Gründe, warum der Bürgermeister eine Fristverlängerung versagte, wollen wir hier nicht spekulieren. Jedenfalls kann so etwas durchaus mit wirtschaftlichen Nachteilen für die Betroffenen verbunden sein.

Aus diesem Grunde ist die Entscheidung in solchen wichtigen Angelegenheiten nur von der Gemeindevertretung selbst oder einem von ihr beauftragten Ausschuss erlaubt.

Der Bürgermeister, auch wenn er es gerne möchte, hat dieses Recht jedoch nicht!

Da uns nicht bekannt ist ob es noch ähnlich gelagerte Fälle gibt, möchten wir alle Betroffenen die einen begründeten Verdacht hegen, bitten sich zu melden.

**Übrigens:** Der Bau- und Wegeausschuss hat in seiner Sitzung einstimmig beschlossen der Fristverlängerung zuzustimmen. Wir hoffen, dass die Gemeindeverwaltung diesmal die nötigen Fristen eingehalten hat.

### **desweiteren:**

Auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 11. März 2008 dann eine weitere Beugung. Unter dem nichtssagenden Tagesordnungspunkt: „REK Metropolregion“, sollte unter dem Deckmantel des Hochwasserschutzes der Rückbau des Grüppental-Sportplatzes eingeleitet werden.

Auszug aus den Unterlagen : „Die Gemeinde beabsichtigt in Zusammenarbeit mit der Unteren Wasserbehörde ... die Umgestaltung des Alten Sportplatzes .... für wasserwirtschaftliche und naturschutzfachliche Zwecke.“

und:

„Gemäß der Abstimmung mit dem Bürgermeister der Gemeinde kann zudem bei Aufgabe des Sportplatzes eine Freiraumgestaltung erfolgen.“

Es gibt aber **keinen** derartigen Beschluss der Gemeindevertretung und damit auch **keine Absicht** der Gemeinde die eine solche Planung rechtfertigt noch wurde der Bürgermeister jemals beauftragt, hierzu mit den Kreisbehörden in Kontakt zu treten.

**Übrigens** : Die Gemeindevertretung hat auf ihrer Sitzung, gegen die Stimmen der EWG, die Zustimmung zu diesem Beschluss verweigert.

### **Widersprüchliches**

Weiß die CDU eigentlich was sie will? In ihren Escheburger Notizen (Ausgabe April) wirft der Fraktionsvorsitzende G. Schrock die Frage nach dem Sinn und Zweck eines Verkehrskreisels an der L208 auf. Als Nutzer der Ein- und Ausfahrt zur L208 werden neben den Golfern nur die Anwohner der Straßen „Hohenstein“ und „Am Golfplatz“ genannt. Vergessen ist der immer mehr zunehmende Verkehr auf der L208 und die geplante Erweiterung des Golfplatzes. Vergessen ist neben dem großen neuen Plangebiet an der Lippenkuhle auch der schon beschlossene Bebauungsplan 13.2 „Hohenstein / Am Soll“. Vergessen worden sind Besucher und Nutzer der Schule und Sporthalle. Vom angestrebten Sportplatzneubau, der auch zusätzlichen Verkehr bringen dürfte, ist ebenso wenig die Rede. Noch nicht einmal einen Monat zuvor, berichtete man in der März-Ausgabe über den Entwurf eines Verkehrskonzeptes und notwendige verkehrslenkende Maßnahmen auf der L208. Der Verfasser F. Lohmeyer schmeichelte sich dort, die Idee zum Bau eines Verkehrskreisels

gehabt zu haben. Ja, was will man denn nun?

Ein ähnlicher Eiertanz ist bei den Entscheidungen und Berichten über das neue Plangebiet B-Plan 15 zu beobachten. Hatte die CDU-Fraktion noch Ende Oktober 2007 mit ihrem Ja zum Entwurfs- und Auslegungsbeschluss eine Umsetzung forciert, so mehren sich in letzter Zeit die kritischen Stimmen. Nunmehr ist von Überdimensionierung die Rede und zuvor getroffene Entscheidungen werden in Frage gestellt. Ein von uns geforderter schrittweiser Ausbau des Plangebietes, wurde noch im letzten Jahr abgelehnt.

Im Interesse unserer Bürger ist zu hoffen, dass dieser Meinungswechsel von Dauer ist und nicht durch die kommende Wahl beeinflusst wurde.

#### **Ferienbetreuung erfolgreich gestartet**

Die erste Ferienbetreuung in Escheburg konnte nach langem Anlauf in der Zeit vom 31. März bis zum 4. April gestartet werden. Eine Woche lang, immer von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr haben Maren Kruse und Nina Loos zwölf unserer Grundschulkinder mit viel Spiel und Spaß betreut. Für diese erste Ferienbetreuung war für die Kinder das Projekt „Die Welt der Farben“ vorbereitet, in dem 23 verschiedene Maltechniken ausprobiert werden konnten. Mit Farbschaum, Marmorbahnstraßen-Farben, Korkendruck und Farbstraßen-Bildern haben die Kinder mit Farben gemalt, gepustet und gematscht. Auf einem Spaziergang konnten Blätter und Baumrinde gesammelt und anschließend bemalt oder zu einer Collage geklebt werden.

Mittags gab es jeweils ein leckeres Essen und zum Abschluss am Freitag konnten die Kinder ihre Pizza selber belegen, ein Riesenspaß. Toben und Spielen in der Turnhalle und auf dem Spielplatz draußen waren natürlich jeden Tag sehr gefragt.

Das Ferienprogramm war rundherum ein voller Erfolg. Die Eltern haben uns vom Spaß ihrer Kinder berichtet.

Das macht Mut für die **Ferienbetreuung im Sommer 2008**, die in der Zeit **vom 21. Juli bis zum 8. August** statt-

finden soll, also in den ersten drei Wochen der Sommerferien. Auf unser Betreiben konnten die Anmeldeformulare nun doch schon in Mitte April über die Schule an die Kinder verteilt werden. Dies gelang nur, weil Frau Kruse alle Fraktionen dahingehend einigen konnte, dass die Ferienbetreuung in jedem Fall auch im Sommer stattfinden soll.

Warum also hat unser Bürgermeister versucht diese Entscheidung so lange herauszuzögern? Politische Spielchen kann und darf man nicht auf dem Rücken der Kinder und der Eltern austragen!

Wir freuen uns, dass wir dazu beitragen konnten, die Ferienbetreuung auch für den Sommer 2008 zu sichern.

#### **Zehnter Ostereicup am 16. März 2008**

Traditionell vor Ostern fand auch dieses Jahr wieder der Kinderturnwettkampf „Ostereicup“ statt. Die Kinderturnabteilung des ESV hatte befreundete Sportvereine aus der Nachbarschaft eingeladen. Dieses Jahr waren 170 Kinder zu diesem Wettkampf erschienen.

Da es ein Jubiläum war, haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen. Die Halle wurde geschmückt und der Osterhase kam dieses Mal persönlich vorbei. Er brachte auf einem Mattenwagen, die Osterüberraschungen für die Kinder in die Turnhalle. Nach dem Einlauf der Kinder mit Musik, gab es vom Vorsitzenden G. Schrock eine kurze Ansprache. Er bedankte sich beim gesamten Team der Kinderturnabteilung für die gute Organisation und überreichte einen sehr schönen Frühlingsblumenkorb. Danach gingen die Kinder an den Start. Der Wettkampf dauerte von 14:00 bis 17:00 Uhr. Zwischendurch kam der Osterhase und schenkte den Zuschauern Schokoladenosterhasen.

Für das leibliche Wohl war gut vorgesorgt. Die Eltern der Escheburger Turnkinder hatten fleißig gebacken und wunderschöne Torten und Kuchen gespendet. Auch lecker duftende Waffeln wurden gebacken. In der Küche standen wie jedes Jahr drei fleißige Seniorinnen und einige Kinderturnmütter und ver-

kauften Getränke und warme Würstchen.

Alle Kinder die an dem Wettkampf teilgenommen haben bekamen eine neue, extra von Dirk Stein für diesen Ostereicup entworfene Urkunde und ein Überraschungsei. Danke Dirk, wir wissen Deine Hilfe sehr zu schätzen. Auch einen herzlichen Dank an die Übungsleiter der Kinderturnabteilung, Michaela und Melanie Geyer, Andrea und Annika Hartung, Astrid Nugarth und Monika Driver. Zusammen sind wir ein tolles Team und ohne Eure Hilfe könnte dieser Wettkampf nicht stattfinden. Bis zum nächsten Ostereicup grüße ich alle Escheburger herzlichst.

*Roswitha Oehr, Abteilungsleiterin der Kinderturnabteilung des ESV.*

### **Mittagessen in der offenen Ganztagschule**

Ab dem zweiten Schulhalbjahr ist das Mittagessen für unsere Grundschulkin-der kostenlos – so hat es der Gemeinderat beschlossen (wir berichteten). Beschlossen wurde auch, dass die Kosten für das Mittagessen im Finanzausschuss überprüft werden sollen. So weit, so gut. Gut 2 Jahre, nämlich bis zum 18. Februar 2008 war es so, dass alle frischen Speisen von Maren Kruse montags eingekauft und in die Schulküche gebracht wurden. Mit viel Spaß, ehrenamtlich und in ihrer Freizeit. Es wurde auf die Verpackungsgrößen geachtet, auf die Frische der regionalen und saisonalen Produkte und natürlich auf die Preise. Seit dem 19. Februar ist nun aber alles anders, die Sachen werden per Fax und ohne die Beachtung von Vorgaben bestellt. Dann wird von einem Lebensmittelmarkt angeliefert. Diese neue Art der Beschaffung hat Folgen:

- Die neue Portionierung ist für die meisten Kinder zu groß. Viele der nur angebrochenen Becher, wandern nun in den Müll.
- Einzelpackungen sind teurer als Großpackungen.

Mal abgesehen von dem vielen Verpackungsmüll und der Verschwendung

von Lebensmitteln ist der Preis für einen Becher Pudding oder Joghurt natürlich erheblich höher als bei einer Großverpackung. Vorher wurde Portionsweise in Schalen abgefüllt und wer noch wollte konnte sich einen Nachschlag holen.

Warum ist nun alles anders?

Der Bürgermeister R. Bork und die bisherige Vorsitzende des Sonderausschusses „offene Ganztagschule“ H. Unterberg (beide EWG) haben alleine beschlossen, der Einkauf der frischen Sachen könne so besser und effizienter laufen. Diese Handlungsweise ist wieder einmal Beispielhaft für den derzeitigen Politikstil.

Wir können uns des Eindrucks nicht erwehren, dass auf diesem Wege wieder ein Essengeld eingeführt werden soll. Es ist ja nun schließlich alles teurer geworden!

Wir werden uns dafür einsetzen, dass das Mittagessen weiterhin kostenfrei bleibt.

### **Kreistagskandidat Wolfgang Gruse**



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

als erstes möchte ich mich Ihnen vorstellen. Ich bin 46 Jahre alt, habe zwei Kinder und arbeite als Diplom-Ingenieur. Gerne gehe ich mit meiner Frau ins Geestthacher Kino oder Theater. Familienausflüge machen mir auch großen Spaß.

Meine politischen Schwerpunkte liegen auf den Gebieten: Bildung, betriebliche und überbetriebliche Ausbildung und innovative Techniken.

Persönlich möchte ich mich einsetzen für:

- Erhöhte Ganztagsschulangebote mit mehr sozialpädagogischer Betreuung.
- Mehr Ausbildungs- und Qualifizierungsplätze für Haupt- und Realschüler.
- Umweltfreundlichen Nahverkehr durch Wasserstofftechnologie.
- Förderung der Photovoltaik auf den Dächern im Kreis.
- Dezentrale Energieversorgung von Kreisgemeinden.

Geben Sie mir bitte am 25. Mai Ihr Vertrauen. Ich möchte für Sie gestalten und nicht nur verwalten.

Ihr Wolfgang Gruse

### **Kurzmitteilungen**

Am 25.02.2008 beschäftigte sich der Bau- und Wegeausschuss der Gemeinde mit der Sanierung des Waldweges vom Sportplatz im Grüppental in Richtung Hansingheim. Der Bürgermeister hatte unaufgefordert ein Angebot zur Sanierung eingeholt. Der Bau- und Wegeausschuss beschloss die Annahme dieses Angebotes, übrigens ohne vorherige Anhörung der Gemeindevertretung, unter der Bedingung das mit den Waldbesitzern eine Koordination erfolgt, damit nicht nach einer Sanierung gleich wieder Holz gerückt wird.

Genau dieses ist aber nun eingetreten, der Weg wurde saniert und im Anschluss wurde Holz gerückt. Nun ist der Weg wieder kaputt und die Arbeiten haben der Gemeinde 2.600,- € gekostet. Wir fragen den Bürgermeister, warum musste dies sein und wird der Verursacher die Kosten tragen oder wurden hier nur sinnlos unsere Steuergelder vergeudet?

In unserer letzten Ausgabe berichteten wir, dass sich der Bau- und Wegeausschuss mit dem Neubau einer Mensa für die Schule beschäftigt. Beschlossen hatte dies die Gemeindevertretung im letzten Jahr und hierfür Mittel in Höhe von 215tsd. € bewilligt. Nach einigen Entwürfen des Architekten wurde absehbar, dass diese Mittel nicht ausreichen werden, da je nach Bauausführung mit Kos-

ten von bis zu 800tsd. Euro zu rechnen ist.

Erstaunt nahmen wir auf der Sitzung des Bau- und Wegeausschusses am 23.04.08 zur Kenntnis, dass wiederum neue Entwürfe des Architekten, nun nur noch einen Bau von neuen Klassenräumen auswiesen. Vom beschlossenen Bau einer Mensa war nicht mehr die Rede. Die Baukosten für diese Entwürfe liegen bei bis zu 1,4 Mio. Euro, obwohl sie augenscheinlich noch unzureichend sind.

Nach der letzten Umbesetzung der Gemeindeausschüsse, scheint es der EWG gelungen zu sein, den Planungen eine völlig neue Richtung zu geben. Allerdings liegen hierfür derzeit weder die Notwendigkeiten noch ein Beschluss der Gemeindevertretung zu Grunde. Wir empfehlen dem Vorsitzenden des Ausschusses, dies bei künftigen Sitzungen zu diesem Thema zu berücksichtigen. Mit dem Bau einer Mensa jedenfalls, ist man nun immer noch kein Stück weiter gekommen!

### **Kommunalwahl am 25. Mai 2008**

Die Stimmabgabe findet am Sonntag in der Zeit von 8:00-18:00Uhr im Gemeindezentrum statt. Es besteht die Möglichkeit der Wahlteilnahme per Briefwahl. Gewählt werden zum einen die Gemeindevertretungen und weiterhin die Kreistage. Es handelt sich hierbei im Grunde um zwei selbständige Wahlen. Es gibt einen weißen Stimmzettel für die Gemeindewahl und einen roten Stimmzettel für die Kreiswahl.

Bei der Gemeindewahl werden insgesamt 17 Vertreterinnen und Vertreter in unseren Gemeinderat gewählt. Diese 17 Mitglieder wählen dann **später** aus ihrer Mitte die oder den neue/n Bürgermeister/in. Es ist nicht richtig, dass die oder der Bürgermeister/in direkt durch Sie gewählt werden kann.

Für die Wahl ist Escheburg in drei Wahlkreise eingeteilt. Sie haben zur Gemeindewahl insgesamt drei Stimmen, die Sie für die Kandidaten in ihrem Wahlkreis verwenden. Die Zahl der Stimmen für Ihre SPD-Kandidaten ent-

scheidet ob diese ein Direktmandat erhalten. Die Gesamtzahl der Stimmen für die SPD-Kandidaten aus allen drei Wahlkreisen entscheidet wie viele Sitze wir in der Gemeindevertretung erhalten werden.

**Deshalb geben Sie bitte Ihre drei Stimmen (Kreuze) den SPD-Kandidaten aus Escheburg.**

**Bitte gehen Sie zur Wahl und geben Sie Ihre Stimme im Interesse unseres Ortes ab.**

Nicht zu wählen, aufgrund von Verdrossenheit über Aussagen und Entscheidungen in Bund und Ländern, schadet in diesem Fall unserem gemeinsamen Lebens- und Wohnort. Auch wir sind mit vielen Dingen so nicht einverstanden, setzen uns aber weiterhin für unseren Ort ein.

Die Escheburger SPD ist auch nur in Escheburg und nur für unsere Bürger tätig.

Unsere Kandidaten im Kurzprofil :

#### **Wahlkreis I.**

Südlich Alte Landstraße 1-157, bis Speckenweg einschließlich Vossmoor.

##### **Hans-Georg Oehr**

Polizeihauptkommissar, verheiratet, zwei Kinder, seit 1978 in Escheburg wohnhaft, von 1990-1998 bereits Mitglied der Escheburger Gemeindevertretung.

##### **Hans-Martin Knies**

Arbeiter, verheiratet, 1 Kind, seit 1980 in Escheburg wohnhaft. Seit 1998 Mitglied der Escheburger Gemeindevertretung.

##### **Haide Borchert**

Apothekerin, 1 Kind, seit 1971 in Escheburg wohnhaft, von 1983-2003 Mitglied der Escheburger Gemeindevertretung, Vorsitzende der Escheburger SPD.

#### **Wahlkreis II.**

Südlich und nördlich Alte Landstraße 159-250, Ortsgebiet östlich der L208.

##### **Dr. Ulrich Riederer**

wissenschaftlicher Mitarbeiter, verheiratet, 2 Kinder, seit 2001 in Escheburg

wohnhaft, seit 2003 in den Ausschüssen der Gemeinde tätig.

##### **Gisela Bolzendahl**

Angestellte, verheiratet, 2 Kinder, seit 1984 in Escheburg wohnhaft. Seit 1987 in den Ausschüssen der Gemeinde tätig.

##### **Werner Peters**

Rentner, verheiratet, 1 Kind, seit 1934 in Escheburg wohnhaft und seit 1974 in den Ausschüssen der Gemeinde tätig.

#### **Wahlkreis III.**

Nördlich Alte Landstraße 1-157, Ortsgebiet westlich der L208.

##### **Kay Rauch**

Kaufmann, verheiratet, 2 Kinder, seit 1987 in Escheburg wohnhaft. Seit 1990, mit einer Unterbrechung aus beruflichen Gründen, Mitglied der Escheburger Gemeindevertretung.

##### **Uwe Bolzendahl**

Angestellter, verheiratet, 1 Kind, seit 1984 in Escheburg wohnhaft. Seit 1994 in den Ausschüssen der Gemeinde tätig

##### **Helmut Bruns**

Rentner, verheiratet, 2 Kinder, seit 1962 in Escheburg wohnhaft. Seit 1970 in den Ausschüssen der Gemeinde tätig, Mitbegründer des ESV im Jahre 1970.

**Wir setzen uns für Ihre berechtigten Interessen ein. Für eine handlungsfähige Gemeinde und für einen neuen Politikstil in unserem Ort wählen Sie bitte die Kandidatinnen und Kandidaten der Escheburger SPD.**

#### **Impressum:**

„Neues aus Escheburg“

Die Bürgerzeitung der Escheburger SPD

Herausg.: SPD Escheburg

Verantw.: K.Rauch, Dr. U.Riederer

Redaktion: J.Affeldt, M.Kruse,

R. Oehr, K.Rauch,

Dr. U.Riederer

Druck: Druckerei Zollenspieker,  
1350 Ex.

Ausgabe Nr. 179, Mai 2008